



Rundbrief

Nr. 71: November 2014

www.freundeskreis-amelith.de

IN EIGENER SACHE

*Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen
und Freunde!*



Vor wenigen Tagen erhielten wir einen Bericht aus der Escola Para Vida (Lebensschule) in Brasilien, den die Leiterin, Diakonin, Siglinda, mit einem Bibelwort überschieden hat. Mit diesem Wort möchte ich Sie / Euch in diesem Rundbrief auch grüßen:

**„Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark!
Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“**
(1. Kor. 16,13f.)

Mit viel Liebe hat Siglinda am Krankenbett von Dörte Hesselmann gewacht“ und auf Besserung gehofft. Das hat viel Glauben und Stärke erfordert. Nun sind wir sehr dankbar dafür, dass Dörte wieder in Deutschland und auf dem Weg der Genesung ist.

Wenn wir die Dinge „wachsam“ wahrnehmen, die in der Welt passieren, dann brauchen wir auch einen großen Glauben und viel Liebe. Das Jahr 2014 scheint ein Jahr der Kriege und Katastrophen zu sein. Aus der Vergangenheit scheint die Menschheit nichts gelernt zu haben, denn die Auseinandersetzungen und Kriege werden mit nie dagewesener Gewalt und Brutalität geführt.

Angesichts dieser Weltlage am Vertrauen auf Gott (Glauben) festzuhalten und sich von der „Liebe“ bestimmen zu lassen, ist ein bewusster Kampf gegen die Resignation. Wenn wir uns da als Person und mit unseren Projekten ganz klein fühlen, dann dürfen wir schon jetzt auf das Kind in der Krippe schauen. Darauf dass Gott als Kind in diese

Welt gekommen ist, um der Welt Frieden „Heil“ zu bringen. So, wie die Liebe Jesu nicht umsonst war, wird auch unsere Liebe und Hingabe nicht umsonst sein, denn jeder Impuls der Liebe bringt neues Leben hervor. Möge Gott uns den Mut schenken, nicht nur in diesem, sondern auch im kommenden Jahr immer wieder Liebe zu wagen!

In diesem Rundbrief möchten wir vor allem denen danken, die sich in unserem Verein und unseren Projekten engagiert haben, sei es durch praktische Arbeit oder durch finanzielle Unterstützung.

Im Blick auf das Haus in Amelith gilt unser Dank denen, die vor Ort nicht nur ein Auge auf das Haus haben, sondern auch Hand anlegen, Ehepaar Götze (Hauseltern), Frau Heise (Reinigung), Frau Timpner, Heidi Schröder und Ulrich Köppelmann (Verwaltung). Ein besonderer Dank für ihren Einsatz gilt in diesem Jahr den Männern aus Bremke (siehe unten S. 3).

Auch im Blick auf das Projekt „Escola Para Vida“ möchten wir vor allem denen danken, die sich vor Ort in Ariquemes engagieren, der Leiterin Siglinda Braun Schliwe und ihrem Team, dem Vorstand der Escola und allen Helferinnen und Helfern. Aber ebenso möchten wir allen Paten und Patinnen der Escola danken, ohne deren finanzielle Unterstützung die Escola nicht bestehen könnte. Aus dem Bericht von Siglinda geht hervor, mit welchen Schwierigkeiten sie vor Ort zu kämpfen haben und wie sehr sie auf unsere Hilfe und unsere Fürbitte angewiesen sind.

Für die nun beginnende dunkle Jahreszeit und den bevorstehenden Jahreswechsel wünsche ich Ihnen / Euch das innere Licht des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe!

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen!

Ihr / Euer Friedel Fischer

ESCOLA PARA VIDA

BERICHT ÜBER DIE LEBENSSCHULE 2014

„Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark!“
1. Korinther 16,13

Dieser Bibelvers hat mich sehr berührt in allem was ich erlebt habe in den letzten Monaten und Wochen. Es waren Wochen voller Sorge. Ich musste wachsam und stark sein im Glauben inmitten aller Kämpfe, die zu bewältigen waren. (Siglinda denkt da offenbar an die vielen kleinen großen Aufgaben und Probleme, die zu bewältigen waren. Besonders dramatisch war es, als die Praktikantin Dörte Hesselmann, die Ende August ganz begeistert in der Escola angekommen war, nach einigen Wochen plötzlich an Diabetes erkrankte. Für Siglinda bedeutete das tage- und nächtlanges Wachen am Krankenbett. Zum Glück wurde die Krankheit rechtzeitig erkannt, so dass Dörte geholfen werden konnte. Aber leider musste sie ihr Praktikum abbrechen und kehrte am 7. Oktober nach Deutschland zurück.)

Das Jahr 2014 war von Anfang an sehr arbeitsreich. Aufgrund gesundheitlicher Probleme fühlte ich mich oft schwach und konnte nur das tun, was in meinen Kräften stand.

Wir betreuen etwa 65 Kinder und Heranwachsende in der Escola. Dadurch helfen wir den Familien, dass die Väter oder Mütter arbeiten und den Unterhalt verdienen können. Angesichts von Armut und gesundheitlichen Problemen helfen wir den Kindern, indem sie an unseren Aktivitäten teilnehmen und eine gute Ernährung bekommen.



Ich möchte von einer Mutter und ihren drei Kindern berichten, die auf dem Foto zu sehen sind. Für die Kinder ist die Escola ein zweites Zuhause und auch die Mutter ist sehr zufrieden darüber, wie wir mit den Kindern umgehen. Die Mutter heißt **Elis Regina** und ihr Mann heißt Wellington. Das Paar hat drei Jungen: Der älteste ist 7 Jahre alt

und heißt **Wesley**. Der zweite ist 6 Jahre alt und heißt **William** und der Jüngste ist 2 Jahre alt und heißt **Wewerton**. Als Wesley zu uns kam, war er ein sehr verschlossenes Kind, das sich nicht kommunizierte und nicht mit anderen Kindern spielte. Doch mit der Zeit veränderte er unter unserem Einfluss sein Verhalten. Heute ist er ein Kind, das sich ganz normal mit anderen unterhält und mit ihnen spielt. Wewerton ist erst 2 Jahre alt und hat Leukämie. Obwohl die Leukämie zum Stillstand gekommen ist, benötigt er 1x pro



Woche eine Blutinfusion und auch diverse Medikamente. Die Mutter, Elis Regina, hat von Kindheit an eine sehr traurige Geschichte. Es ist bewundernswert, dass sie trotz allem Kraft hat, um für ihre Familie, besonders für die Kinder zu sorgen und eine gute Mutter zu sein. Sie kann nur sehr wenig lesen. Sie verkauft Zeitungen und verdient damit etwas Geld. Sie ist an das Ernährungsprogramm „Banco de Alimentos)“ angeschlossen und bekommt darüber eine Lebensmittelhilfe. Ihr Mann arbeitet als Tagelöhner in verschiedenen Bereichen. Mit seinem Verdienst kann er die Miete, Strom und Wasser und einen Teil der Lebensmittel bezahlen.

Von der Escola haben wir geholfen, dass die Familie einen „cestabásica“ (Basiskorb mit Kleidung und Schuhen) für die Kinder bekommt. Für die Familie war es eine sehr große Freude, dass sie im Rahmen eines Regierungsprojektes ein Haus bekommen wird. Das Haus wird gerade gebaut und wir hoffen, dass die Familie im Dezember dort einziehen kann.

Das ist eine Geschichte unter vielen anderen. Wir glauben, dass die Escola diesen Familien und diesen Kindern hilft. Auch ihr vom Freundeskreis Amelith und alle Paten und Patinnen hilft mit, die Not dieser bedürftigen und verarmten Menschen zu lindern und ihnen eine Perspektive für die Zukunft zu eröffnen.

Der Umzug der Escola in das Gemeindezentrum der Ev.

HAUS IN AMELITH

-luth. Kirchengemeinde ist immer noch in Vorbereitung. Die Renovierung der Küche ist fast abgeschlossen. Sie wird sehr schön werden. Allerdings haben der Vorstand der Escola und ich noch unsere Bedenken im Blick auf den Umzug. Wir müssen noch viele Dinge organisieren, u. a. den ganzen „Papierkram“. Es ist wichtig, dass wir Anträge und Dokumente beschaffen, damit wir die Unterstützung durch das Sozialamt der Stadt Ariqueemes nicht verlieren. Außer der Renovierung der Küche, müssen die Räume des Gemeindezentrums, in denen wir mit den Kindern arbeiten werden, noch gestrichen werden. Außerdem müssen die Toiletten renoviert werden. Schließlich braucht das Gemeindezentrum noch einen Barrierefreien Zugang für Rollstuhlfahrer.

Die lutherische Gemeinde hat ihren Kirchbau noch nicht abgeschlossen, weil ihr die Mittel fehlen. Aus diesem Grund kann sie uns bei den Renovierungsarbeiten auch nicht helfen. Ich denke, dass wir im kommenden Jahr zusammen mit der Gemeinde einige Veranstaltungen wie Verlosungen, Bingo und Mittagessen durchführen können, um Geld für die Renovierung zu bekommen. Wir müssen das Gebäude verbessern, um die Betriebserlaubnis zu bekommen. Wir sind zuversichtlich, dass die Arbeit mit den Kindern in dem renovierten Gebäude sehr viel besser sein wird.

Es gäbe noch sehr viel mehr zu erzählen, aber es ist unmöglich alles zu schreiben. Wir wünschen Euch den reichen Segen Gottes und viel Freude im Dienst Gottes. Fühlt Euch von uns umarmt, vom Vorstand, vom Team, von den Kindern und ihren Familien.

Herzlichst!

*Eure Diakonin Siglinda Braun Schliwe
Ariqueemes, 7. Oktober 2014*

UMFRAGE ZUM RUNDBRIEF

Diesem Rundbrief haben wir ein zusätzliches Blatt mit einer Umfrage zum Rundbrief beigelegt.

Die Umfrage soll dazu dienen, unsere Daten auf den neuesten Stand zu bringen und Porto zu sparen, wo es möglich ist.

Trotzdem gilt: Jeder, der keine Emailadresse hat oder den Brief aus anderen Gründen auch in Zukunft per Post erhalten möchte, wird gerne weiter beleift.

Wir würden uns freuen, von möglichst vielen eine Rückmeldung zu bekommen.

ARBEITEN AM HAUS IN AMELITH

Guten Tag Herr Fischer!

Hier schicke ich Ihnen das Foto von unserem Arbeitseinsatz am 25.08.14: Aufbau der neuen Außentreppe mit dem Einbau eines Geländers. Beim Geländer handelt es sich um eine Spende von einem Spender, der ungenannt bleiben möchte.



Auf dem Foto mit der neuen Treppe sitzen:

- Oben links: Rolf Bergmann
- Oben rechts: Dieter Langethal
- Unten links: Peter Schürnbrand
- Unten rechts: Bernd Strohschen

Ergänzend noch ein Foto vom Arbeitseinsatz am 13.05.14. Hier wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Frühjahrsputz im gesamten Haus; einschließlich die innere Vertäfelung vom gesamten Obergeschoss feucht abgewischt und den gesamten Sanitärbereich mit Heißdampf gereinigt.

Außen konnten wir folgendes erledigen:

- Den fehlenden Ortgangs-Winkel, den wir vom Nachbarn erhalten hatten, angeschraubt. Beide Dachrinnen gereinigt und teilweise gespült.
- An den Seitenrändern vom Weg und dem Hausvorplatz die Wildkräuter entfernt. Den Weg, den Vorplatz und Teile des Parkplatzes mit ca. 3 cm Gartenkies aufgefüllt.

Verein

- Mit dem Hochdruckreiniger wurde die äußere Sitzgruppe von Moos befreit. An der Tischplatte wurden die Faulstellen entfernt. Auf der Längsseite mussten ca. 3 cm abgesägt werden.
- Die Hecke zwischen Haus und Dorfteich wurde so weit zurückgeschnitten, dass die vorhandene Trockenmauer wieder sichtbar ist.

Auf dem Foto (siehe nächste Seite) sind neben den oben genannten noch Reinhold Bilgeshausen (2. v.l. stehend) und Peter Böhlken (rechts stehend) zu sehen.

Das waren die Arbeitseinsätze der Bremker Wandergruppe für 2014 in Amelith. Wie wir uns im nächsten Jahr nützlich machen können, werden wir vermutlich bei unserem Wanderwochenende in Amelith, Anfang Februar 2015, besprechen.

*Im Namen der Bremker Wandergruppe
Bernd Strohschen*



HAUS IN AMELITH

Hausbelegung für das Haus in Amelith:

Kirchenkreis Leine-Solling, Frau Timpner Tel. 05551-9116-37, Fax 05551-9116-39
Email: Hannelore.Timpner@evlka.de

Kosten:

- 15,00 € pro Erwachsenem und Nacht.
- Kinder im Vorschulalter sind frei.
- Schülerinnen und Schüler: 10 € pro Person und Nacht.
- Mitglieder (und ihre Gruppen): 12 € pro Person und Nacht.
- Mindestens 50 € pro Wochenende.

Regelungen:

- Maximale Gruppengröße: 12 Personen
- Bitte einige Tage vor der Anreise bei den Hauseltern (siehe unten) anmelden, um die ungefähre Ankunftszeit durchzusagen.
- Die Endreinigung ist Sache des Mieters

Konten:

061 741 5 Evangelische Kreditgenossenschaft
(BLZ 250 607 01)
0488551-306 Postbank Hannover (BLZ 250 100 30)

„Hauseltern“:

Ehepaar Götze,
Wiesenstr. 11, 37194 Bodenfelde-Amelith
Tel.: 05572-7294



Impressum:

Herausgegeben vom Freundeskreis Amelith e.V.
1. Vorsitzender: Pastor Friedel Fischer,
Thorner Str. 13, 29683 Bad Fallingbostel
05162-5431, Email: friedel.fischer@kabelmail.de

Satz und Emailversand des Rundbriefs:
Karsten Damm-Wagenitz,
Kleiberweg 31, 28844 Weyhe
Email: Karsten.Damm-Wagenitz@gmx.de